



Anmeldung:

Titel, Name

Institution

Anschrift

Telefon / Fax

E-Mail

Teilnahme am Programm (bitte ankreuzen):

- Symposium Donnerstag, 23. Jan. 2020
- Symposium Freitag, 24. Jan. 2020
- Fortsetzung des wissenschaftlichen Dialoges am Donnerstagabend, 23. Jan. 2020, ab 19.00 Uhr im Restaurant Kupferberg Terrassen (Eigenbeteiligung voraussichtlich 35 €)

**Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz
www.adwmainz.de**

An der Autobahnausfahrt Hechtsheim-Ost (A 60) rechts in Richtung Innenstadt. Die Akademie befindet sich an der ersten Ampelkreuzung rechts.

Parkplätze an der Akademie:
Einfahrt in die Emy-Roeder-Straße, zwischen den Lärmschutzwänden in die Franziska-Kessel-Straße (neben dem REWE-Parkplatz).
Weitere Parkplätze stehen vor der Kurmainz-Kaserne in der Generaloberst-Beck-Str. zur Verfügung.

Mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** ab Mainz Hauptbahnhof:

Mit der Straßenbahn Linie 50, 52 oder 53 Richtung Hechtsheim
oder mit dem Bus Linie 660 Richtung Alzey bzw. Linie 9 Richtung Hechtsheim.
Haltestelle: KURMAINZKASERNE / AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Gehen Sie bitte links über die Fußgängerampel auf die andere Straßenseite. Der Eingang zur Akademie ist etwa auf gleicher Höhe wie die Haltestellen.



mit Unterstützung der
Deutschen Kinderkrebsstiftung

Registrierung bis 30. Nov. 2019 erbeten
E-Mail: 40Jahre@kinderkrebsregister.de
oder Fax: 06131/17-4462
oder Tel.: 06131/17-6708

40 Jahre Deutsches Kinderkrebsregister

Wissenschaftliches Symposium am 23. und 24. Januar 2020

**Tagungsort:
Akademie der Wissenschaften
und der Literatur
Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz**

**Tagungsleitung:
PD Dr. P. Kaatsch, PD Dr. C. Spix, Dr. D. Grabow
Organisation: M. Hick**

**Deutsches Kinderkrebsregister
Institut für Medizinische Biometrie,
Epidemiologie und Informatik (IMBEI)
Universitätsmedizin Mainz
www.kinderkrebsregister.de**

Die finanzielle Unterstützung des Symposiums erfolgt durch das Bundesministerium für Gesundheit und das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz.

Feiern Sie mit uns gemeinsam das 40-jährige Bestehen des Deutschen Kinderkrebsregisters!

Am 1. Januar 1980 hat die Arbeit unseres Registers begonnen. Mit Hilfe unserer Daten berechnen wir Inzidenzen, zeitliche Veränderungen, regionalbezogene Unterschiede, Langzeit-Überlebenswahrscheinlichkeiten und führen epidemiologische Forschungsprojekte speziell auch zu Spätfolgen und zur Versorgungsforschung durch. Die Kooperation mit den Krebsregistern der Länder und das Einbringen deutscher Daten in internationale Verbundprojekte gehören ebenfalls zu unseren Aufgaben. Das Register umfasst Erkrankungsdaten von mittlerweile mehr als 60.000 Patienten. Davon werden regelmäßig nahezu 40.000 Betroffene von uns kontaktiert.

Wir bedanken uns bei den Betroffenen und deren Familien, die uns ihre Daten zur Verfügung stellen. Ohne diese wäre eine so vollzählige Erfassung und umfassende Langzeitnachbeobachtung nicht möglich.

Für die von Anfang an bestehende enge Zusammenarbeit gilt unser besonderer Dank der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH), den behandelnden Klinikern und den GPOH-Studiengruppen.

Bei Bund und Ländern bedanken wir uns für die Finanzierung unseres Registers, die zum größten Teil vom Bundesministerium für Gesundheit und vom Land Rheinland-Pfalz getragen wird.

Das Jubiläum möchten wir mit Unterstützern, Kooperationspartnern, Betroffenen und Kollegen aus Klinik, Wissenschaft und Politik feiern. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, mit Wegbegleitern, die als Vortragende und Diskutanten zum Symposium beitragen, einen Überblick über die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder des Deutschen Kinderkrebsregisters zu geben und dabei einen Blick in die Vergangenheit und die Zukunft zu werfen.

Bitte reichen Sie diese Einladung gerne an Interessierte weiter. Eine Anmeldung erbitten wir bis 30. November.

Wir freuen uns auf Sie.

Das Team des Deutschen Kinderkrebsregisters

Donnerstag, 23. Januar 2020

ab 12:00 Registrierung und Imbiss

13:00 – 14:00

Musikalischer Auftakt

Begrüßung (K. Strauch, Mainz)

Grußworte (P. Kaatsch, Mainz)

- Bundesministerium für Gesundheit (*Parlamentarische Staatssekretärin S. Weiss*)
- Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz (*Ministerin S. Bätzing-Lichtenthäler*)
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz (*Präsident Univ.-Prof. Dr. G. Krausch*)
- Universitätsmedizin Mainz (*Wissenschaftlicher Vorstand Univ.-Prof. Dr. U. Förstermann*)
- Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (*GPOH-Vorsitzender Univ.-Prof. Dr. M. Schrappe*)
- Pan-European Network for Care of Survivors after Childhood and Adolescent Cancer (*PanCare-Chairperson H. van der Pal, MD PhD*)

14:00 – 15:00

40 Jahre Deutsches Kinderkrebsregister (Vorsitz: C. Spix, Mainz)

- Von den Anfängen bis zu den ersten epidemiologischen Studien (*J. Michaelis, Mainz*)
- Das Deutsche Kinderkrebsregister der 2000er Jahre - Resümee und aktuelle Herausforderungen (*P. Kaatsch, Mainz*)
- Redebeitrag der DKKR-Mitarbeiter*innen

Musikalisches Intermezzo

15:00 – 15:45 Kaffeepause

15:45 – 17:45

Spätfolgenforschung nach Krebserkrankung im Kindes- und Jugendalter (Vorsitz: L. Hjorth, Lund)

- Introduction to the field of late effects (*L. Hjorth, Lund*)
- Perspectives of former patients (*J. den Hartogh, Utrecht*)
- (Genetic) determinants of chemotherapy-induced ototoxicity (*M. M. van der Heuvel-Eibrink, Utrecht*)
- Late excess mortality in survivors of childhood and adolescent cancer – German and European perspectives (*I. Schmidtmann, Mainz*)

- Spätfolgenforschung aus biometrischer Sicht am Beispiel von Lebensqualitätsdaten einer multizentrischen GPOH-Studie (*M. Eveslage, Münster*)

ab 19:00 Jubiläumsfeier - Fortsetzung des Dialogs

Freitag, 24. Januar 2020

9:00 – 9:20

Therapiestudien in der Kinderonkologie

(Vorsitz: M. Schrappe, Kiel)

Von Spirit, Strukturen und Allianzen (*C. Niemeyer, Freiburg*)

9:20 – 10:20

Möglichkeiten verbesserter Versorgung Langzeitüberlebender (Moderation: M. Schrappe, Kiel)

- Impulsvortrag 1: Das Lübecker Beispiel einer interdisziplinären Nachsorge-Sprechstunde für nun erwachsene, ehemals krebskranke Kinder und Jugendliche (*J. Gebauer, Lübeck*)
- Impulsvortrag 2: Chancen für die Etablierung eines Survivorship-Passports (*D. Grabow, Mainz*)
- Podiumsdiskussion mit G. Calaminus, Bonn; G. Escherich, Hamburg; J. Gebauer, Lübeck; D. Grabow, Mainz; T. Langer, Lübeck; C. Randall, Mainz; H. van der Pal, Utrecht

10:20 – 11:00 Kaffeepause

11:00 – 12:00

Internationale Kooperationen (Vorsitz: M. Blettner, Mainz)

- Childhood Cancer Registry Switzerland: Facts, Plan and Challenges (*V. Pfeiffer, Bern*)
- Value of population-based registry data for progress in care for children with cancer (*E. Steliarova-Foucher, Lyon*)
- Causes of childhood leukaemia: 12 years of international epidemiological research within the Childhood Leukaemia International Consortium (CLIC) (*J. Schüz, Lyon*)

12:00 – 13:00

Genetische Prädispositionen und molekulare Diagnostik

(Vorsitz: T. Klingebiel, Frankfurt)

- Genetische Ursachen von Krebs bei Kindern und Jugendlichen (*C. Kratz, Hannover*)
- Datenzusammenführung für die Forschung (*C. Spix, Mainz*)
- Molekulare Diagnostik im klinischen Alltag (*S. Pfister, Heidelberg*)

Resümee und Ausblick (P. Kaatsch, K. Strauch, Mainz)

Imbiss